

Begründung zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

Der Ruder- Hockey- und Tanzsportclub Rheine von 1901 e.V. beabsichtigt unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit, für seine 3 Erwachsenen- und 7 Jugend- und Kindermannschaften die Umgestaltung eines Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz, auf dem von der Stadt Rheine langfristig angepachteten, eigenen Sportgelände am Timmermanufer.

Der Verein verfügt hier z. Zt. über drei Rasenplätze und ein Clubhaus. Um der Größe der Hockeyabteilung und den technischen Anforderungen des modernen Hockeyspiels, insbesondere in der von unserem Verein seit 80 Jahren traditionsgemäß besonders breit angelegten Jugendarbeit, zukünftig gerecht werden zu können, ist die Umgestaltung eines der Rasenplätze in einen Kunstrasenplatz dringend notwendig, ja eher schon überfällig.

Die Hockeyanlage befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet, das gleichzeitig auch Überschwemmungsgebiet ist.

Wir weisen darauf hin, dass die Umgestaltung eines Platzes keine Landschaftsänderung bedeuten würde, und wir in einer gesonderten Unterlage bestätigen werden, dass das jetzige Platzniveau gehalten wird. Für die Umgestaltung des Platzes ist keine Flächenversiegelung erforderlich.

Weitere Gründe für die Unabdingbarkeit eines Kunstrasenplatzes:

Das internationale und nationale Hockeysportgeschehen verlagert sich seit Jahrzehnten immer mehr auch Kunstrasenplätze. Ca. 80 % der Hockeyvereine verfügen bereits über einen derartigen Kunstrasenplatz. Aber auch für den Jugendbereich ist diese Maßnahme von erheblicher Bedeutung. Alle modernen Trainingsmethoden, wie sie von den Verbandstrainern des Deutschen Hockeybundes vorgegeben und schon auf den untersten Ebenen der Lehrgänge gefordert werden, sind ausschließlich auf das Kunstrasen-Hockey ausgerichtet.

Es lässt sich deshalb mit Sicherheit voraussagen, dass schon in nächster Zukunft sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich leistungsorientierter Hockeysport nur noch auf Kunstrasen möglich sein wird.

Die bisherigen sportlichen Erfolge der Hockeyabteilung des RHTC rechtfertigen es durchaus, den Mannschaften diese sachlich notwendige Voraussetzung für die Ausübung ihres Sports zur Verfügung stellen. Unsere Jugendabteilung gilt sowohl bezüglich der Zahl der Jugendlichen als auch bezüglich ihrer Spielstärke als eine der stärksten im westfälischen Raum. Jahr für Jahr erreichen Jugendmannschaften unseres Vereins in verschiedenen Altersklassen die Oberliga und wird wohl nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, keinen Kunstrasen zu besitzen wie schon vor 2 Jahren wieder in die Verbandsliga absteigen. Die Damenmannschaft spielt in der 4. Verbandsliga.

Aufbauend auf einer ausgeprägten Breitenarbeit im Jugendbereich können frühere Erfolge nur wieder erreicht werden, wenn auch unserem Verein ein Kunstrasenplatz für die Trainingsarbeit und die Austragung der Meisterschaftsspiele zur Verfügung steht. Dies gilt in besonderem Maße für die Jugendarbeit, da einige Jugendliche

schon im A-Jugendalter den Verein verlassen, um sich einem Verein mit Kunstrasenplatz anzuschließen.

Die städtische Situation Rheines spricht ebenfalls für die geplante Investition. Es gibt in Rheine derzeit keinen einzigen Kunstrasenplatz. Von daher bietet sich an und ist geplant, den neuen Platz vormittags auch dem Schulsport zur Verfügung zu stellen, um so die Vorteile der neuen Anlage möglichst breiten Kreisen unserer Stadt zu eröffnen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass unsere Hockeyanlage auch in der Vergangenheit schon der Stadt, z.B. für den Schulsport, Lehrerfortbildung usw. jederzeit unentgeltlich zur Verfügung gestanden hat.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass ein Kunstrasenplatz bezüglich der Durchführung von Spielen und Training allein schon deshalb enorme Vorteile bietet, weil er weitgehend unabhängig von der jeweiligen Witterung und aufgrund der vorgesehen Beleuchtung auch in den Wintermonaten voll genutzt werden kann.

Der aktuelle Herrenbundestrainer Bernhard Peters, der gebürtig aus Rheine stammt, hat uns zugesagt, überregionale Lehrgänge und Jugendländerspiele in Rheine durchzuführen, wenn ein Kunstrasenplatz angelegt wird.

Schließlich sprechen für den Kunstrasen auch wirtschaftliche Gründe. So können insbesondere mittel- und langfristige Personalkosten eingespart werden, die derzeit für die Pflege der Naturrasenplätze aufgewendet werden müssen.

Der RHTC von 1901 e.V. ist ein traditionsreicher gemeinnütziger Verein in Rheine mit z.Zt. über 350 Mitglieder. Trotz der relativ hohen Beitragssätze ist er jedoch nicht in der Lage, ein solches Projekt alleine zu finanzieren.

Dabei sollte bedacht werden, dass die derzeitige Hockeyanlage, die sicherlich eine der schönsten dieser Art in Westdeutschland ist, in den vergangenen Jahrzehnten überwiegend aus von den Mitgliedern aufgebrachten Mitteln auf- und ausgebaut wurde. Hinzu kommt, dass der Finanzierungsplan außer den darin ausgewiesenen baren Mitteln von Mitgliedern weitere erhebliche Eigenleistungen in Form von Arbeitseinsätzen vorsieht.

Nach allem halten wir die geplante Platzumgestaltung nicht nur für sachlich dringend geboten, sondern auch für in jeder Hinsicht förderungswürdig. Wir bitten deshalb eindringlich, uns bei unserem Vorhaben schnell und in umfangreichem Maße zu unterstützen.